

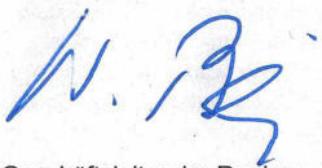
## **REGIONALER RICHTPLAN PRÄTTIGAU/DAVOS**

### **Fortschreibung im Bereich Abfallbewirtschaftung ({«Deponie Tola»})**

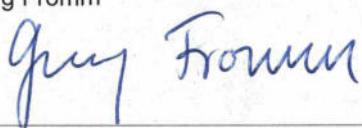
Von der Präsidentenkonferenz beschlossen am

*13.9.2022*

Der Vorsitzende der Präsidentenkonferenz  
Werner Bär



Der Geschäftsleiter der Region  
Georg Fromm



Vom Departement für Volkswirtschaft und Soziales genehmigt am *08.02.2023*



### Ausgangslage

Die Deponiekapazitäten im Raum Davos sind in wenigen Jahren erschöpft. Die Gemeinde Davos hat daher die Planung und Schaffung einer neuen Deponie für unverschmutztes und inertes Material im Gebiet Tola in Davos Wiesen an die Hand genommen. Zwecks Erbringung des Bedarfsnachweises sowie zur regionalen Abstimmung des Vorhabens ist eine Fortschreibung des regionalen Richtplans Prättigau/Davos im Bereich Abfallbewirtschaftung erforderlich.

### Deponiestandorte im Umkreis von Davos

In den Richtplänen der Regionen Prättigau/Davos und Albula/Alvra sind acht Deponiestandorte im Umkreis von Davos eingetragen (siehe Abbildungen 1 und 2). Davon sind drei in Betrieb:

Deponie; Gemeinde	Typ	verfüg. Volumen	Informationen
«In den Erlen»; Klosters	A	20'000 m <sup>3</sup>	definiertes Einzugsgebiet; nimmt kein Material aus Davos an
«Valdanna»; Davos	A/B	15'000 m <sup>3</sup>	Abschluss und Endgestaltung ab 2022/23 (keine Erweiterung möglich);
«Crappa Naira»; Albula/Alvra	A	20'000 m <sup>3</sup>	geringes Restvolumen; grosse Distanz zum Davoser Hauptsiedlungsgebiet; Schwerverkehrsbelastung der Dörfer Wiesen, Schmitten und Alvaneu Dorf

Tab. 1: Übersicht der in Betrieb stehenden Deponien im Umkreis von Davos.

Der Bedarf an Ablagerungskapazitäten kann mit den bestehenden Deponien im Umkreis von Davos nur noch für sehr kurze Zeit gedeckt werden. Faktisch steht für das in Davos anfallende Material nur noch ein Restvolumen in der Deponie Valdanna zur Verfügung (siehe Tab. 1). Aus diesem Grund kann der Bedarf im Raum Davos nur durch die zeitnahe Eröffnung einer neuen Deponie auf Gemeindegebiet von Davos gedeckt werden.

Im rechtskräftigen regionalen Richtplan Abfallbewirtschaftung (vom Grossen Landrat Davos am 19. April 2012 beschlossen und von der Regierung mit RB Nr. 29 vom 15. Januar 2013 genehmigt) sind folgende geplante Deponiestandorte enthalten:

Deponie; Koordinationsstand	Typ	Volumen	Eignung
«Lusi/Laret»; Zwischenergebnis	A	200'000 m <sup>3</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nur eine Materialart wird abgedeckt (Lage im Gewässerschutzbereich A<sub>u</sub>)</li> <li>- intakter Landschaftsraum mit Flachmoor von lokaler Bedeutung wird tangiert (keine bestehende Vorbelastung); Siedlungsnähe</li> <li>- Realisierungschancen eher ungenügend</li> </ul>
«Wildboden»; Festsetzung	A/B	400'000 m <sup>3</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Voraussetzungen für Nutzung als Deponie erst mittel- bis langfristig gegeben</li> <li>- Konzept für Abbau, Deponierung und Endgestaltung noch nicht geklärt</li> </ul>
«Tola»; Festsetzung	A	bisher: 180'000 m <sup>3</sup>  neu: 610'000 m <sup>3</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beide Materialarten abgedeckt</li> <li>- Ablagerung ab sofort möglich (Kiesabbau- und Deponierung können parallel laufen)</li> <li>- Lage in bestehendem Kiesabbaugebiet unmittelbar an der Kantonsstrasse</li> <li>- Sehr grosses Deponievolumen möglich</li> <li>- Als Materialbewirtschaftungsstandort etabliert und akzeptiert</li> </ul>

Tab. 2: Übersicht der im Richtplan eingetragenen Deponien auf Davoser Gemeindegebiet.

Eine zeitnahe Errichtung einer Deponie Typ A und B ist aufgrund der Rahmenbedingungen nur am Standort Tola möglich (siehe Tab. 2). Bereits im Rahmen der im Jahr 2009 durchgeföhrten Standortbewertungen wurde festgestellt, dass sich der Standort Tola besonders gut als Inertstoffdeponie eignen würde. Zu diesem Zeitpunkt war der Kiesabbau jedoch noch zu wenig weit fortgeschritten, um die Deponieplanung in Angriff zu nehmen.

Die Deponie Tola ist als Standort für die Materialverwertung bzw. als Inertstoffdeponie auch bereits im kantonalen Richtplan festgelegt (Koordinationsstand Festsetzung). Das Vorhaben ist mit Blick auf die wesentlichen räumlichen Auswirkungen somit bereits abgestimmt.

#### Aufstockung Deponievolumen am Standort Tola

Mit der im Jahr 1997 genehmigten Nutzungsplanung der damaligen Gemeinde Wiesen wurden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Abbau von rund 560'000 m<sup>3</sup> Kiesmaterial mit anschliessender Wiederauffüllung mit unverschmutztem Aushub- und Ausbruchmaterial im Umfang von 180'000 m<sup>3</sup> geschaffen. Das heute am Standort Tola vorgesehene Deponievolumen von 610'000 m<sup>3</sup> übersteigt das genehmigte Volumen um mehr als das Dreifache (Aufstockung um +430'000 m<sup>3</sup>).

Die Überlegungen der damaligen Gemeinde Wiesen zielten darauf, die Kiesgrube nur bis Höhe der Kantonsstrasse aufzufüllen, um den nach erfolgter Wiederauffüllung entstehenden Platz für die Entwicklung des einheimischen Gewerbes zu nutzen. Diese Überlegung ist heute nicht mehr aktuell. Aus diesem Grund besteht ein grosses Interesse an der Bereitstellung eines möglichst grossen Deponievolumens für beiden Abfallarten. Eine Vergrösserung ist gegenüber der Planung und Entwicklung von weiteren Deponien im Raum Davos klar vorzuziehen, da damit langfristig genügende Deponiekapazitäten geschaffen werden können (siehe Materialbilanz). Die grossen Reserven lassen auch zu, dass Rüfenmaterial aus Grossereignissen rasch abtransportiert und entsorgt werden kann.

#### Materialbilanz Raum Davos

Die Angaben zum zukünftigen Bedarf an Deponiekapazitäten im Raum Davos beruhen auf Erfahrungswerten und Schätzungen. Sie sind eher grosszügig berechnet. Die Angaben zum verfügbaren Volumen in den bestehenden Deponien basieren auf Angaben des Amts für Natur und Umwelt Graubünden sowie auf Auskünften der Deponiebetreiber.

#### Unverschmutztes Material (auf Deponie Typ A zugelassen)

Künftig zu deponierende Materialmenge:	16'000 m <sup>3</sup> pro Jahr
Deponievolumen:	10'000 m <sup>3</sup> in <b>Valdanna</b> (Kompartiment Typ A; Ausgangslage) 20'000 m <sup>3</sup> in <b>Crappa Naira</b> (Gemeinde Albula; Ausgangslage) 450'000 m <sup>3</sup> in <b>Tola</b> (Festsetzung)
Bilanz:	Mit Umsetzung der Deponie Tola kann der Bedarf an Ablagerungskapazitäten auf Deponien des Typs A bis zum Jahr 2050 gedeckt werden.

#### Inertes Material (auf Deponie Typ B zugelassen)

Künftig zu deponierende Materialmenge:	4'000 m <sup>3</sup> pro Jahr
Deponievolumen:	5'000 m <sup>3</sup> in <b>Valdanna</b> (Kompartiment Typ B; Ausgangslage) 160'000 m <sup>3</sup> in <b>Tola</b> (Festsetzung)
Bilanz:	Mit Umsetzung der Deponie Tola kann der Bedarf an Ablagerungskapazitäten auf Deponien des Typs B bis zum Jahr 2050 gedeckt werden.

**Fazit**

Mit der geplanten Vergrösserung der Deponie Tola kann der Bedarf an Ablagerungskapazitäten auf Deponien des Typs A und B für den Raum Davos langfristig gedeckt werden. Dem Vorhaben stehen keine übergeordneten Interessen gegenüber und es ist regional abgestimmt. Die weiteren im Richtplan festgelegten Deponiestandorte im Raum Davos bleiben unverändert erhalten. Auf eine Suche neuer Standorte kann bis auf Weiteres verzichtet werden.

Die vorgesehene Aufstockung steht im Einklang mit der Strategie des Kantons und der Region Prättigau/Davos zur Schaffung möglichst grosser Deponien an den dafür geeigneten Standorten. Das Vorhaben steht somit auch im Interesse der Region Prättigau/Davos.

**Verfahren**

Die Fortschreibung wird von der Präsidentenkonferenz der Region Prättigau/Davos beschlossen und dem Departement zur Genehmigung eingereicht.

**Objekte Abfallbewirtschaftung****Rot: Änderungen gegenüber der rechtskräftigen Planung**

Koordinationsstand (KS): A = Ausgangslage; V = Vororientierung; Z = Zwischenergebnis; F = Festsetzung

Nr.	Gemeinde, Objekt	Festlegung	Bemerkung / Verweis	KS
08.VD.04	Davos Wiesen, Tola	Deponie Typ A und B	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhöhung bewilligtes Deponievolumen um 430'000 m<sup>3</sup></li> <li>- Nachweis Umweltverträglichkeit im Rahmen der Nutzungsplanung</li> </ul>	F

Die weiteren Objekte bleiben unverändert.

## Übersichtskarten

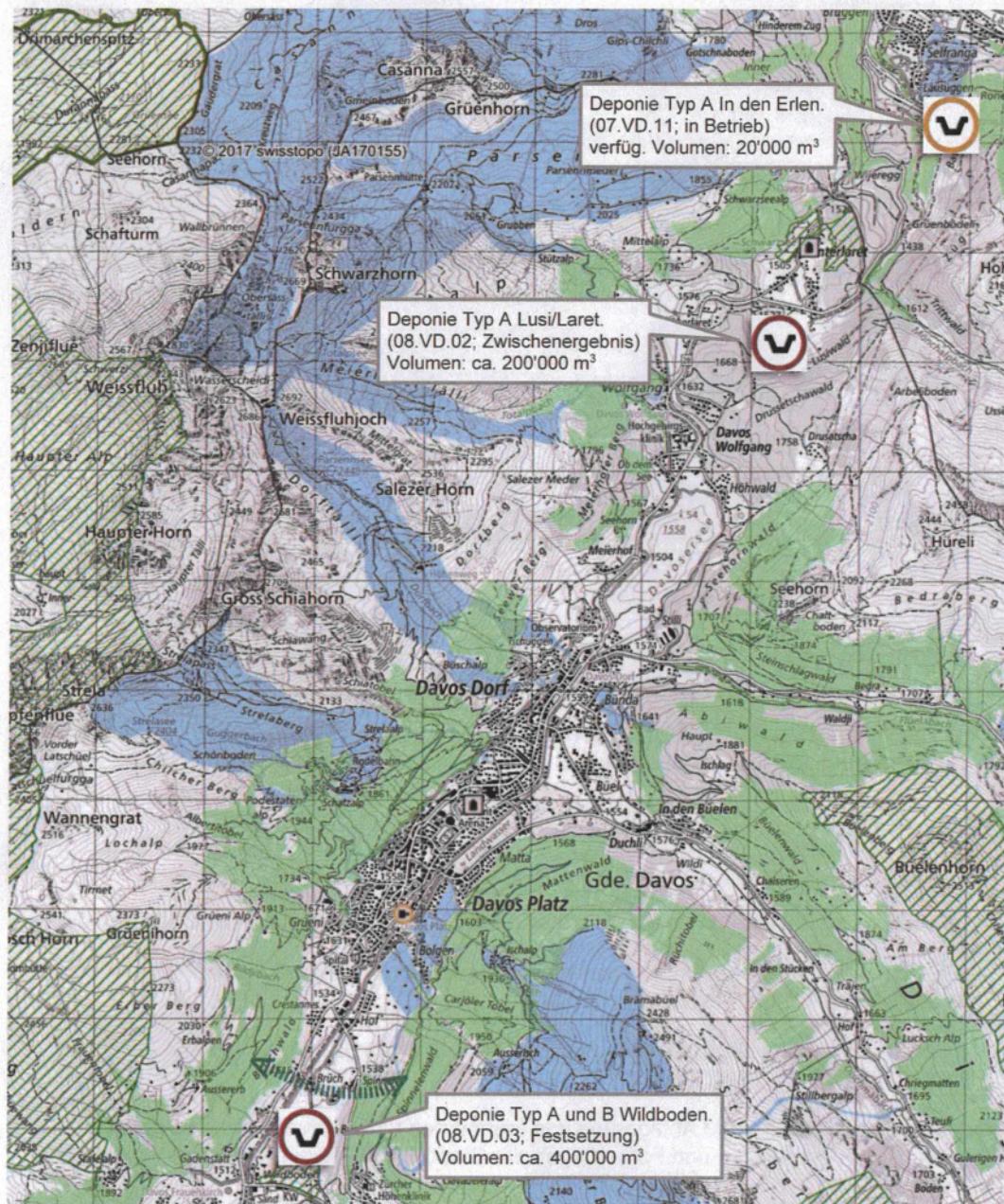


Abb. 1: Übersicht der festgelegten Deponiestandorte im Raum Davos (ohne Davos Wiesen).

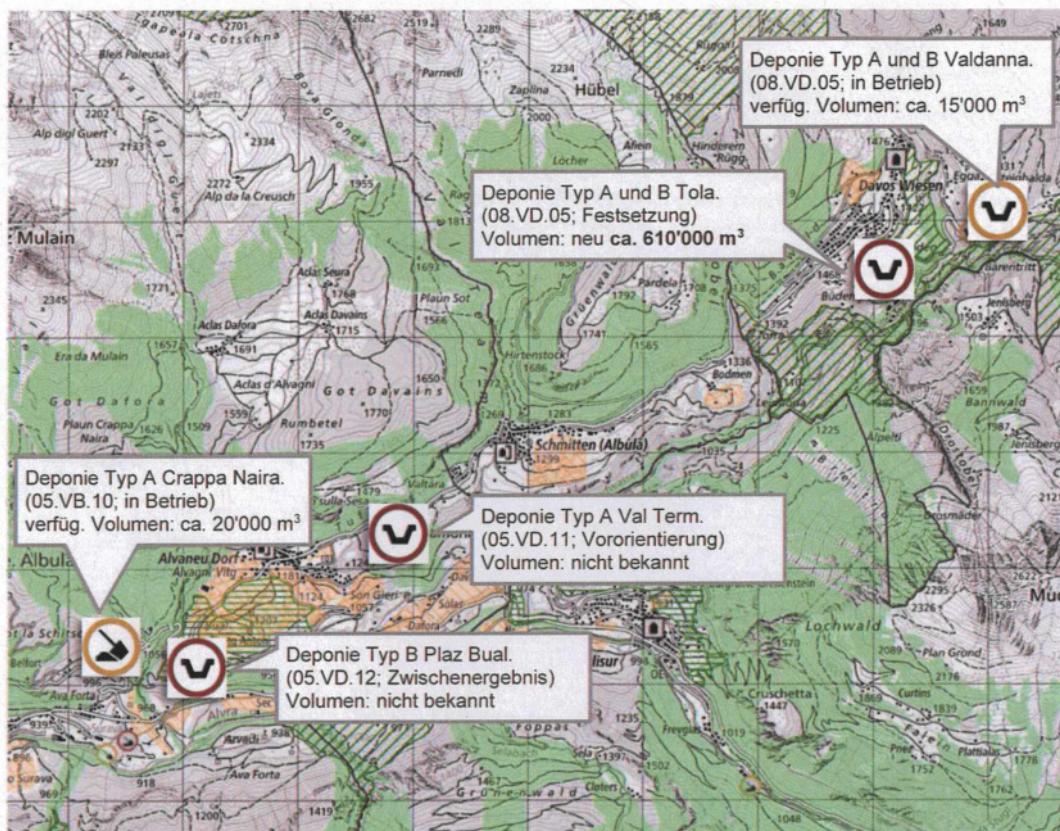


Abb. 2: Übersicht der festgelegten Deponiestandorte im Raum Davos Wiesen und im angrenzenden Albulatal.

### Grundlagen

- Teilrevision Ortsplanung (Wiesen); Anpassung Kiesabbau und Erweiterung Deponie Tola.
- Technischer Bericht Anpassung Kiesabbau und Erweiterung Deponie Tola inkl. Projektpläne. Firma tur GmbH Davos. 25. März 2022.
- Umweltverträglichkeitsbericht Anpassung Kiesabbau und Erweiterung Deponie Tola. Concepta AG Davos. 25. März 2022.
- Konzept zur Deponierung / Ablagerung von Inertstoffen und Aushubmaterialien in der Landschaft Davos. Ergebnisse und Folgerungen der Standortbewertungen. CSD Ingenieure und Geologen AG Thusis. 27. August 2009.